

REPORTAGE | EXPERIMENTIERTAGE

Früh übt sich...

Im Rahmen der Degussa Schulpaten-Aktion fanden am 12.04.2006 und 26.04.2006 Experimentiertage im Kindergarten St. Marien in Oer-Erkenschwick statt. Die Kinder waren von den einzelnen Versuchen richtig gefesselt und wollten am liebsten gar nicht damit aufhören. Andreas Blümel, Mitarbeiter im Segment TEGO RC Silicones am Degussa Standort Essen, übernahm im Rahmen seiner Patenschaft die Durchführung der Experimente.

Text: Verena Abele, Barbara Anna Hüser Bilder: Goldschmidt GmbH



Mit zwölf begeisterten Kindern im Alter zwischen drei und sechs Jahren führte er am ersten Versuchstag verschiedene Experimente rund um das Thema „Wasser“ durch und erklärte in einfacher und anschaulicher Weise, wie die einzelnen Versuche funktionieren konnten. Natürlich konnten die Kinder nicht bis ins kleinste Detail die physikalischen und chemischen Hintergründe erfassen, doch trotzdem verstanden sie die einzelnen Erläuterungen sehr gut. Die durchgeführten Experimente sollten eigentlich auch vielmehr eine Anregung darstellen, eigene „Versuche“ durchzuführen, und Durst nach noch mehr Wissen schaffen. „Die Versuche waren so spannend für die Kinder, dass sie sogleich eigene Experimente gemacht haben – was der eigentliche Zweck des Versuchstages war“, berichtet Andreas Blümel begeistert.

Das E-Team

Zu Beginn des Versuchstages am 12. April stellte Andreas Blümel zuallererst das E-Team vor. Er erklärte, dass alle Kinder für den Versuchstag Assistenten des E-Teams seien. „Die Kinder hörten alle ganz gebannt zu und stellten auch schon zu Beginn interessante Fragen“, freute sich Andreas Blümel. „Wir haben ihnen dann auch einige Sicherheitshinweise gegeben, wie vor ‚richtigen‘ Experimenten, und dann ging es auch schon los“, ergänzt er.

„Wie viele Wassertropfen passen auf ein Geldstück?“

Beim ersten Versuch wurde ein kleines Boot aus Pappe ohne Motor fahren gelassen. Ein mit Spülmittel benetzter Finger, hinter dem Boot ins Wasser getaucht, genügte, um es losschwimmen zu lassen. Bei einem weiteren Versuch konnten die Kin-

der ausprobieren, wie viele Wassertropfen sie mit einer Pipette auf ein Geldstück tropfen lassen können, ohne dass die Flüssigkeit hinunterläuft.

Und es waren viele ...

Mit einem in Spülmittel getauchten Zahnstocher konnte die entstandene Wasserblase dann zum Platzen gebracht werden. Nach einigen weiteren Experimenten konnten die kleinen Nachwuchs-Physiker zum Schluss noch herausfinden, wie man Gummibärchen tauchen lassen kann, ohne dass sie nass werden, und dass in einem leeren Glas nicht nichts ist, sondern Luft!

Kinder für Chemie begeistern

Die Experimente sollten den Kindern spielerisch natürliche Phänomene erklären und ihr Interesse an den physikalischen und chemischen Zusammenhängen wecken.

Dass sie diese Experimente sogar selbst durchführen durften, führte natürlich zu noch größerer Begeisterung. Alle Kinder bekamen am Ende die Experimentliste mit nach Hause, so dass sie dort mit ihren Eltern die einzelnen Versuche noch einmal wiederholen konnten.

Am 26. April wurde ein zweiter Versuchstag mit gleichem Erfolg durchgeführt. An diesem Tag war das Thema „Licht“. Es wurde Licht mit einer CD in die einzelnen Farben zerlegt und dann wieder mit einem mit den Spektralfarben bemalten drehenden Kreisel zusammengemischt.

Diese Versuchstage sind gelungene Ideen, auf lebendige und unkomplizierte Weise die Kinder an wissenschaftliche Themen heranzuführen und sie dafür zu begeistern. Selbstverständlich werden weitere (auch chemische) Experimentiertage folgen. ●

